



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und  
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur  
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall  
befördernden Frey-Geister**

**Löscher, Valentin Ernst**

**Leipzig, 1713**

Dien funffzehende Streit-Frage. Ob der Mönch- und Nonnenstand ein  
Gottgefälliger und verdienstlicher Gottesdienst sey?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34223**

Wir müssen zur Beybehaltung der Lauterkeit der Wege Gottes, und unserer Christlichen Freyheit widersprechen.

Deut. IV, 2. Ihr solt nichts (als Göttlich, nothwendig, und verdienstlich) darzu thun, das ich euch gebiete, und solt auch nichts davon thun.

Als der Eitesten Aussätze der Ordnung Gottes gleich geschätzt wurden, sprach Christus Matth. XV, 3. Vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehre, die nichts denn Menschen-Gebot sind.

Die Pharisäer wurden deswegen von Christo oftmahls bestraft.

Selbsterwehlte Geistlichkeit wird verworffen, Coloss. II, 23.

Die funffzehende Streit-Frage.

Ob der Mönch- und Nonnen-Stand ein Gottgefälliger und verdienstlicher Gottesdienst sey?

Die Päßtler sagen ja, und ziehen ihn eines theils den Gnaden-Mitteln sehr ärgerlich vor.

Solches ist ein eigenmächtiger und schädlicher Zusatz zu dem wahren Gottesdienst, und führet den Menschen zum geistlichen Hochmuth und Eigensinn.

Wir

Wir verwerffen das nicht, wenn jemand aus Christlicher Freyheit und nach satzamer Prüfung einsam, und nach einer gewissen eingeschrenkten Methode lebt; Aber daß man seinen Berufs-Pflichten sich entziehe, einen Gottesdienst und Verdienst daraus mache, das müssen wir verwerffen.

Solche selbsterwehlte Geistlichkeit, da man des Leibes nicht schonet, wird verworffen. Coloss. II, 23.

Das Verdienst solcher Dinge, die man ohne Gottes Befehl thut, kan vollends nicht gelten, da es auch von den befohlenen Dingen heist: Wenn ihr alles gethan habt, so spricht, wir sind unnütze Knechte. Luc. XVII, 10

### Die sechzehende Streit = Frage.

Ob der ledige Stand der Geistlichen ein Gottesdienst sey, der da müsse erzwungen werden, und ob die Kirche ihnen die Ehe versagen könne?

Die Papisten sagen ja.

Solches ist ein eigenmächtiger und tyrannischer Zusatz zu dem wahren Gottesdienst.

Wir müssen widersprechen.

Gott hat die Ehe vor jederman eingefetzt, Gen. I, 28. IX, 1.